

Orpheum, Graz: Faszinierende Weltraum-Träume der Familie Flöz bei LaStrada Vom Überwinden der Schwerkraft

Von großen Träumen und der dann leider doch ganz anders ausschauenden Realität erzählt die wunderbare Familie Flöz im Grazer Orpheum. Die LaStrada-Stammgäste begeistern ihr Publikum auch mit ihrem neuen Programm, der poetisch-humorvollen „Garage d’Or“.

Ungelebte Träume, deren Realisierungsversuche in der Garage landen, haben immer etwas Tragisches an sich. Die Poesie, die in dieser Tragik verborgen liegt, filtert freilich niemand so augenzwinkernd heraus wie die vier Herren der deutschen Familie Flöz. In ihrem neuen Programm „Garage d’Or“ heben sie ab in die unendlichen Weiten des Welt-raums, und meistern ganz nebenbei noch ihr irdisches Leben und seine ganz alltäglichen Tücken.

Ehrgeizige Mütter und Ehefrauen, vorbildliche Väter und noch ungeborene, aber doch schon fordernde Kinder treiben Leo, Bruno und Lothar in eine Zweckgemeinschaft, die sich und ihre Träume in der Bastel-Garage verwirklichen will. Da geht es um nichts Geringeres als einen spektakulären Raketenstart ins Weltall. . .

Aus einzelnen Bildern und in kurzen Szenen werden hier kleine Alltagsgeschichten erzählt, die sich nach und nach zu einem stimmigen Ganzen fügen und einem prächtigen Höhepunkt entgegenschreiten. Und einmal mehr faszinieren Paco Gonzalez, Björn Leese, Benjamin Reber und Hajo Schüler (Regie: Michael Vogl) mit ihrer überaus feinsinnigen Arbeit. Obwohl die vier ständig Masken tragen und kein Wort sagen, zeigen sie ein Kaleidoskop an Gefühlen, vermitteln rührendes Bemühen und brüske Ablehnung, die große Liebe und kleine Verletzungen. Ein absoluter Muss-Termin!

Michaela Reichart



Ein Moment jenseits der Schwerkraft gelingt wohl nur der Familie Flöz mit Witz und Tragik zugleich

LaStrada in Graz: KompleXKarphanaüm, „Figures Libres“ Ein Stück vom großen Leben

An zwei Abenden konnte man bei LaStrada dem Bus des Lebens folgen: Das französische Künstlerkollektiv KompleXKarphanaüm führten in „Figures Libres“ hunderte Grazer durch das Annenviertel und konfrontierte sie mit der eigenen Stadt und dem Leben an und für sich. Ein beeindruckender Abend!

Es sind Produktionen mit Kunst konfrontiert, inwie diese, für die man dem man von einem Bus LaStrada lieben muss. Ein und aus tragbaren Projekto- ganzes Stadtviertel wird toren Bilder an die Haus-

wände und die Körper der Besucher wirft und die Straßen mit Musik und Geschichten beschallt. Das Leben wird hier zum großen Spektakel stilisiert, das Publikum zum Rezipienten und gleichzeitig zum Teil des Kunstwerks.

Von der Geburt bis zum Tod folgt die Produktion dem Leben, das Thema Integration nimmt nicht nur wegen des Spielorts (Lend/Gries) eine bedeutende Rolle ein: „Figures Libres“ ist eine Allegorie darauf, dass das Leben ohne Weiterentwicklung nicht existieren kann. Die Integration von dem, was einem fremd und anders erscheint, bietet dabei ebenso große Möglichkeiten, wie ein natürlicher Umgang mit Bildung, Liebe und dem Alter. All das vermag KompleXKarphanaüm in zwei magisch schöne Stunden zu verpacken.

Chr. Hartner



Bis ins hohe Alter folgt KompleXKarphanaüm dem Leben